

Sommer 2026

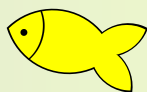
Borghorst

Horstmar

Laer

echt

ev

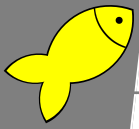


ngelisch

Gemeindebrief
der Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar



© [hoffmann-tipsntrips](#) from [Pixabay](#)



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Beim Start in den Sommer lassen viele von den Engagierten in unserem Kooperationsraum den Kopf ein bisschen so hängen, wie die Ähren auf dem Titelbild. Es sind die vielen Veränderungen, die gefühlt gleichzeitig und zu schnell passieren; es sind die Abschiede, dieser Tage; es ist aber andererseits eine richtig gute Dynamik und ein tolles Miteinander, das Lust macht, gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinden zu gestalten.

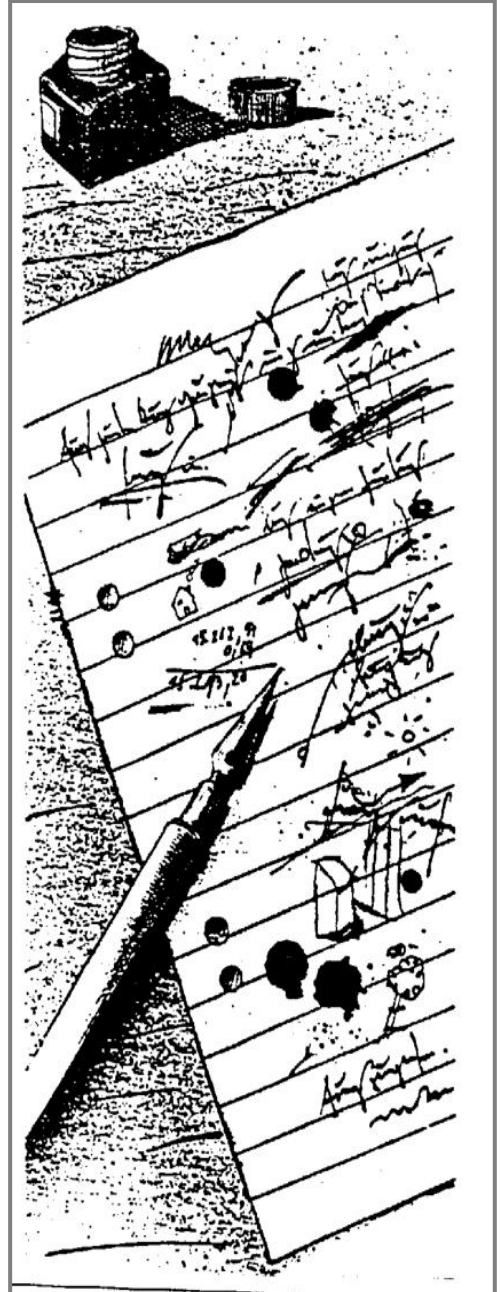
Pfarrer Hans-Peter Marker wurde verabschiedet, die Ansprechpartner, die in Laer nun vieles fortsetzen und gestalten sind nun Pfarrer Micha Kuhn und Alexander Becker. Pfarrerin Imke Philipps wurde als Superintendentin des Kirchenkreises gewählt und verlässt Ochtrup-Metelen zum Herbst—auch da wird es neue Formen der Zusammenarbeit ebenso geben wie eine verlässliche Ansprechbarkeit und personelle Verstärkung im ‚Koop.-Team‘.

Auch in unserer Gemeinde passiert ganz viel, wie Sie hier lesen werden: Die Bücherei feiert Jubiläum, das FAN Abschied, die Horstmarer KirchturmBEATS, die Borghorster Abenteuerkirche und wir alle das neue Gottesdienstkonzept.

Nach den Wochen der Sommerferien, in denen vielleicht auch die Strukturprozesse ein bisschen ruhen, hängen die Köpfe sicherlich nichtmehr und es geht mit Elan weiter.

Auch Ihnen eine erholsame, gesegnete Sommerzeit!

Micha Kuhn & Alexander Becker



Editorial	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Impuls	4
Kirche—ein Abenteuer	10
Kinderkirche—ein Erlebnis	12
Neues Gottesdienstkonzept.....	14
120 Jahre D. Bonhoeffer eine Ausstellung	16
Neues aus der Konfi-Zeit.....	18
Evangelischer Buchpreis	19
Konfirmationen 2026.....	20
Abschied im FAN	22
75 Jahre Bücherei Borghorst.....	24
Unterstützung im Alltag.....	27
KirchturmBEATS	28
Sommerkirche	29
Gemeinschaft—Lass uns treffen ..	30
Kinderseite	31
Gottesdienste der nächsten Zeit..	32
Gottesdienste in Laer.....	35
Bibelkreis mit Prof. Beintker	36
Wichtige Adressen & Kontakt Gemeindeleitung	37
Regelmäßige Gruppen & Termine	38
Wir sind für Sie da	40
Wir sind für Sie da!	32

Gemeindeversammlung

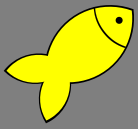
Die nächste Gemeindeversamm-
lung, in die Gemeindeleitung über
alle Entwicklungen direkt infor-
miert, findet statt am

**29.11.2026, 11.45 Uhr,
in Borghorst.**

Sie sind herzlich eingeladen!

Jubelkonfirmationen

Im nächsten Jahr planen wir, an
allen Orten eine Jubelkonfirmation
zu feiern. Damit es sich richtig
lohnt, laden wir die Jubilare und
Jubilarinnen aus diesem und
nächstem Jahr zusammen ein.
Wenn Sie auch jubilieren, melden
Sie sich gerne schon jetzt im Ge-
meindebüro.



Du, meine Seele, singe!

Zum 350. Todestag von Paul Gerhardt

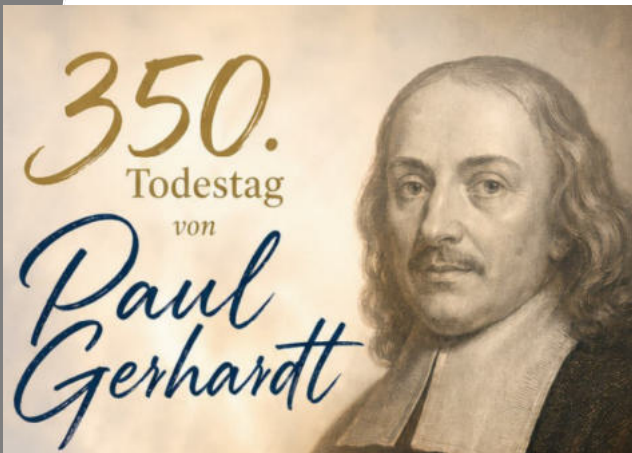
Paul Gerhardt, ein Mann, dessen Leben gezeichnet war von den Trümmern des Dreißigjährigen Krieges, von persönlichem Verlust und von vielen Unsicherheiten. Und doch – oder gerade deshalb – hat er uns Lieder hinterlassen, die mit der Hoffnung, die sie transportieren durch die Jahrhunderte gereist sind.

Paul Gerhardt hat Lieder gedichtet, aber er hat sie ganz gewiss auch ausdauernd gesungen. Mit Johann Crüger und Johann Georg Ebeling standen ihm zwei Kantoren zur Seite, die es glänzend verstanden, aus dem Klang seiner Reime Töne werden zu lassen. Und das so, dass sie auch für uns ziemlich schnell zu Ohrwürmern werden.

Und so möchte Paul Gerhardt unser Innerstes, unsere Seele zum Klingen bringen. Darin folgt er dem Psalm 146: „Lobe den Herrn meine Seele. Ich will den Herrn loben, solange ich lebe“. Diesen Psalm hat Gerhardt zu einem der beliebtesten Kirchenlieder geformt :

1) Du meine Seele, singe,
wohlauf und singe schön
dem, welchem alle Dinge
zu Dienst und Willen stehn.
Ich will den Herren droben
hier preisen auf der Erd;
ich will Ihn herzlich loben,
solang ich leben werd.

2) Wohl dem, der einzig schauet
nach Jakobs Gott und Heil!
Wer dem sich anvertrauet,
der hat das beste Teil,
das höchste Gut erlesen,
den schönsten Schatz geliebt;
sein Herz und ganzes Wesen
bleibt ewig ungetrübt.



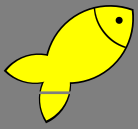
Ein Aufruf zum Singen! Aber oft ist uns gar nicht zum Singen zumute. Dann gleicht unsere Seele einem Boxer, der angeschlagen in den Seilen hängt. Wir möchten uns vor der Welt und vor uns selbst verkriechen. Sing ganz einfach, statt durchzuhängen, du wirst staunen, was du dann entdeckst, scheint Psalm 147 den Menschen zuzurufen. Paul Gerhardt jedenfalls hat diesen Ruf gespürt. Singe dem Herrn, statt dich in deinen Ängsten zu verlieren! Und wenn du singst, dann wirst du nicht wissen, was Angst ist. Dazu dieser unvergleichliche Start des Lieds: Vom tiefen B bis zum hohen D in nur fünf Tönen, steil nach oben aus der Tiefe in die Höhe!

Gerhardt hat dieses Lied fünf Jahre nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges gedichtet. Überall Verwüstung und Elend. Seine Vaterstadt Gräfenhainichen lag in Trümmern. Berlin, wo Gerhardt für längere Zeit segensreich wirkte, war auf 6.000 Einwohner geschrumpft. Aber gerade jetzt soll gesungen und das Lob des Herrn angestimmt werden. Wichtiger als der Blick in das Elend ist die Freude an Gott, der Blick nach oben – das Vertrauen in den Herrn, der uns über alles liebt und der diejenigen heilt, „die zerbrochenen Herzens sind“ (Ps 147,3).

Zum Lob Gottes wird ermutigt, gerade dann, wenn das Herz schwer ist. Das ist besser als Herztropfen, das ist seelsorgliche Psalmenweisheit. Davon, dass die christliche Gemeinde Gott lobt, geht ihre stärkste Ausstrahlung aus. Also nicht vom Predigen. Also auch nicht von den kleinen Schritten für mehr Menschlichkeit. Also auch nicht vom regelmäßigen Beten und Bibellesen. Das ist alles ganz wichtig, aber noch wichtiger ist das Lob Gottes. Das Lob Gottes führt Menschen zusammen. Es führt sie aus sich heraus. Es durchbricht ihre Ängste. Es gibt ihnen den Atem der Freiheit zurück. Das Lob Gottes ist der eigentliche Schlüssel zur Erkenntnis Gottes.

Ist uns bewusst, dass Gott das Wertvollste ist, das es gibt? Gerhardt rühmt Gott als „das beste Teil, das höchste Gut“, das sich ein Mensch erwählen kann. Wer sich ihm anvertraut, „hat den schönsten Schatz geliebt“. Das klingt ganz anders als die Gottvergessenheit, die heute wie eine Pandemie um sich greift. Gott ein Schatz? Das ich nicht lache, wird es manchem entfahren, Gott soll doch froh sein, dass ich seiner noch gedenke. Schätze werden woanders gesucht und gebunkert, und wenn sie dann bei Erbschaftsstreitigkeiten umkämpft, im Krieg geplündert oder mit ausgeklügelter Bohrtechnik aus dem Tresorraum einer Sparkasse entwendet werden, ist das Geschrei groß.

Der Schatz, der uns mit Gott geschenkt wird, ist von allen anderen Schätzen und Schatzwelten himmelweit unterschieden. Es gibt nichts Besseres als ihn,



Impuls

3) Hier sind die starken Kräfte,
die unerschöpfte Macht;
das weisen die Geschäfte,
die Seine Hand gemacht:
der Himmel und die Erde
mit ihrem ganzen Heer,
der Fisch unzähl'ge Herde
im großen wilden Meer.

4) Hier sind die treuen Sinnen,
die niemand Unrecht tun,
all denen Gutes gönnen,
die in der Treu beruhen.
Gott hält sein Wort mit Freuden,
und was Er spricht, geschicht,
und wer Gewalt muss leiden,
den schützt Er im Gericht.

„Hier sind die starken Kräfte.“

Diesen beiden Strophen standen ursprünglich zwei Strophen voran, in denen es heißt:

„Verlasse sich ja keiner Auf Fürsten macht und gunst / Weil sie / wie unser einer / Nichts sind / als nur ein dunst.“

Das ist erschreckend aktuell, oder?!

Wenn wir heute auf die Weltkarte blicken, auf die Versprechen der Populisten, auf die vermeintliche Stabilität von Machtblöcken, dann spüren wir: Diese „Fürstenmacht“ ist auch heute oft nur ein „Dunst“. Ein Nebel, der sich verzieht, wenn es ernst wird. Wer sein Lebenshaus auf den Sand menschlicher Gunst baut, stellt fest, wie schnell dieser Boden nachgibt. Gerhardt entlarvt die leeren Versprechen derer, die meinen, die Welt in den Händen zu halten, und erinnert uns an unsere eigene Zerbrechlichkeit.

„Hier sind die starken Kräfte, die unerschöpfte Macht...“

Es ist faszinierend: Während menschliche Macht sich immer durch Abgrenzung, Kontrolle und oft durch Zerstörung definiert, beschreibt Gerhardt Gottes Macht als „Geschäfte“ des Lebens. Der Himmel, die Erde, das „Heer“ der Gestirne und die „unzähl'gen Herden“ im Meer.

Eine Neuausrichtung des Blickwinkels auch für uns. Wir, die wir die Natur oft nur noch als Ressource begreifen oder als bedrohtes System, das wir verzweifelt zu retten versuchen, werden hier an eine Ur-Kraft erinnert. Gerhardt besingt eine Macht, die nicht verbraucht wird. Eine „unerschöpfte“ Energie, die das Leben will.

Diese Strophe lädt uns ein, aus der Angststarre unserer Krisen herauszutreten und zu staunen. Nicht, um die Augen vor der ökologischen Realität zu verschließen, sondern um die Kraftquelle wiederzuentdecken, aus der wir den Mut zum Handeln schöpfen: Wir sind Teil eines Ganzen, das von einer Hand gehalten wird, die größer ist als menschliche Zerstörungswut.

In der vierten Strophe wird es persönlich und ethisch:

„Hier sind die treuen Sinnen, die niemand Unrecht tun...“

In einer Zeit, in der wir über „alternative Fakten“ diskutieren und das Vertrauen in die Verlässlichkeit des Wortes erodiert, ist dieser Satz ein Anker: „Gott hält sein Wort mit Freuden, und was Er spricht, geschieht.“ Das ist die Definition von Treue.

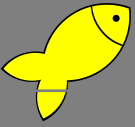
Das ist das absolute Gegenmodell zum „Dunst“ der Fürsten. Gott „gönnt“ das Gute. Er ist kein missgünstiger Richter, sondern ein Gott, der denen Raum gibt, die „in der Treu beruhen“. Das ist aktives Vertrauen in die Integrität des Lebens.

„Und wer Gewalt muss leiden, den schützt Er im Gericht.“

Hier proklamiert Paul Gerhardt eine Rechtsordnung, die über der menschlichen Willkür steht. Wenn wir heute die Bilder von Gewalt, Unterdrückung und mitunter auch von dem Schweigen der Justiz sehen, dann ist dieses Lied ein Protestsong. Es erinnert daran, dass Gott auf der Seite derer steht, deren Stimme unterdrückt wird. Dass kein Unrecht ungesehen bleibt.

Diese „treuen Sinnen“ Gottes sind die Aufforderung, selbst zu Menschen der Treue zu werden. Wir singen gegen die Verbitterung an. Wir sehen uns fest in der Gewissheit: Die Macht der Liebe und die Treue Gottes sind am Ende realer als die Gewalt, die uns heute den Atem raubt.





Impuls

5) Er weiß viel tausend Weisen,
zu retten aus dem Tod,
ernährt und gibet Speisen
zur Zeit der Hungersnot,
macht schöne rote Wangen
oft bei geringem Mahl;
und die da sind gefangen,
die reißt Er aus der Qual.

6) Er ist das Licht der Blinden,
erleuchtet ihr Gesicht;
und die sich schwach befinden,
die stellt Er aufgerichtet'.
Er liebet alle Frommen,
und die Ihm günstig seid,
die finden, wenn sie kommen,
an Ihm den besten Freund.

„Schöne rote Wangen“ gelten als Zeichen der Sinnenlust und Lebensfreude. Frische Apfelbäckchen signalisieren Gesundheit. In der Nachkriegszeit, damals wie heute, waren die Gesichter allerdings blass und ausgezehrt, die Augen stumpf, die Wangen eingefallen. Doch Hunger ist der beste Koch, selbst das kleinste Stück trockenen Brotes schmeckt plötzlich süßer als Kuchen. Auch in dürftiger Zeit lässt Gott Menschen nicht unversorgt; vielleicht spüren sie dann erst recht, wie sehr sie auf Gottes Hilfe angewiesen sind.

Todesgefahr, Hungersnot, Gefangenschaft, Blindheit und Erschöpfung: typische Bedrohungen in Kriegs- und Nachkriegswirren – alles das ist in den Strophen 5 und 6 präsent. Wir kennen es aus den Erzählungen unserer Eltern und Großeltern. Dagegen wird tapfer angesungen. Gotteslob jetzt erst recht. Im Lied tritt das bewahrende und rettende Handeln Gottes in den Vordergrund. Wo die Not am größten ist, ist Gott am nächsten. Das bewahrheitet sich jetzt mit aller Kraft. Niemand muss umkommen, niemand muss verhungern, niemand kann so blind sein, dass er das Licht Gottes nicht spürt, niemand soll von seiner Erschöpfung überwältigt werden.

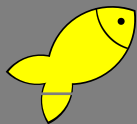
Paul Gerhardt, der Gemeindepfarrer und Liederdichter in Berlin, Mittenwalde und Lübben tröstet die Menschen in seinen Gemeinden in den Jahren der Wirrnis. Ihnen und uns wurde er zum singenden Seelsorger. Für manche ist er neben Matthäus, Markus, Lukas und Johannes der fünfte Evangelist. Das ist gut zu verstehen. Denn seine Lieder gehen zu Herzen, berühren uns in unserem Innersten, durchbrechen die Wände, die zwischen Gott und uns immer wieder neu erstehen. Das ist Seelsorge pur.

Gerhardts Seelsorge erwächst aus der Gewissheit, dass wir im Glauben in Gott unseren besten Freund finden. Nicht nur den schönsten Schatz (Strophe 2), sondern – nun wird es ganz persönlich – eben auch den besten Freund (Strophe 6). Auf ihn ist unbedingt Verlass. Er verdient unser ganzes Vertrauen. Darüber freuen wir uns. Und eben deshalb loben wir ihn von ganzem Herzen.

Prof. Dr. Michael Beintker & Alexander Becker

*Texte aus dem Gottesdienst zum Paul Gerhardt Jubiläum am 17. Mai in der St.
Gertrudiskirche in Horstmar*





Kirche—ein Abenteuer

Abenteuer und Kirche – passt das zusammen? Und ob! Zwei Mal haben wir in diesem Jahr schon eine „Abenteuerkirche“ gefeiert. Dafür kamen 30 Kinder im Grundschulalter für drei Stunden in das Gemeindezentrum in Borghorst, um eine biblische Geschichte auf eine ganz besondere Art und Weise zu erleben. Beim ersten Mal haben wir an verschiedenen Stationen Stärke und Mut gesammelt, um mit David gegen den Riesen Goliath zu kämpfen. Beim zweiten Mal sind wir mit Jona geflohen, um dann von einem Ungeheuer verschluckt und zum Glück wieder ausgespuckt zu werden. Hier waren die Kinder besonders kreativ, weil sie alle gemeinsam einen Film über die Jona-Geschichte gedreht haben. Zur Abenteuerkirche gehören auch ein gemeinsames Mittagessen sowie ein Gottesdienst, in dem gesungen und gebetet wird und wir gemeinsam der Frage nachgehen, was die jeweilige Geschichte für uns heute bedeutet.

Das Konzept kommt bisher sehr gut an. Beide Male war die maximale Teilnehmerzahl von 30 Kindern erreicht. Ein Schüler, der sonst kaum Berührungspunkte mit Kirche hat, brachte seine Begeisterung vor seinen Mitschülerinnen und Mitschülern so zum Ausdruck: „Die Abenteuerkirche war genial. Wir konnten so viel ausprobieren. Ich gebe unendlich von 10 Punkten.“

Die Abenteuerkirche lebt auch von einem tollen Team, das sich für dieses Format neu zusammengestellt hat. Es besteht aus etwa 15 Mitarbei-



tenden und ist bunt gemischt: Eltern, Seniorinnen, Konfis und Teamer bringen gemeinsam ihre Kreativität ein und ein Küchenteam sorgt für das leibliche Wohl. So bietet das Format unter anderem auch eine Chance für Jugendliche, selbst Verantwortung zu übernehmen und sich auszuprobieren.

Und es geht weiter: Die nächste Abenteuerkirche wird am 26. September 2026 stattfinden. Wenn das Wetter mitspielt, werden wir dieses Mal draußen sein. Damit bleibt eigentlich nur eine Frage: Habt ihr Lust, auf ein weiteres Abenteuer? Dann meldet euch gerne an unter: abenteuerkirche@echt-evangelisch.de.



FÜR ALLE KINDER IM
GRUNDSCHULALTER

ABENTEUER KIRCHE

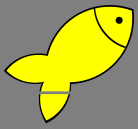


26 September 2026
10-13 Uhr

Witzige Spiele, spannende Geschichten,
eigene Stärken entdecken, neue Freunde
kennenlernen, gemeinsames Mittagessen und
noch viel mehr!

Mehr Infos und Anmeldung unter
abenteuerkirche@echt-evangelisch.de





Kinderkirche...

Vorne im Kirchenraum liegen bunte Sitzkissen auf dem Boden, auf denen es sich die Kinder gemütlich gemacht haben. Daneben steht ein Maxi-Cosi mit einem schlafenden Baby. Ein Kind krabbelt neugierig durch die Kirche, ein anderes wagt stolz ein paar erste Schritte. In den Sitzreihen haben sich Familien, Großeltern, Paten, Freunde und Nachbarn eingefunden – so sieht es aus, wenn bei uns Kinderkirche gefeiert wird.

An jedem zweiten Sonntag im Monat treffen wir uns mit Kindern von 0 bis 7 Jahren zu einem Gottesdienst, bei dem es ruhig auch mal lebendig werden darf. Niemand muss stillsitzen oder perfekt sein. Die Kinder sollen lachen, fragen, staunen, mitsingen und vor allem mitmachen.

Unser Pastor begrüßt die Kinder auf Augenhöhe. Gemeinsam hören wir Geschichten aus der Bibel – mal mit Verkleidungen oder Playmobilfiguren lebendig erzählt, mal als Mitmach-Geschichte – und jedes Mal sind die Kinder mit voller Aufmerksamkeit dabei.

In der Kinderkirche kann der Glaube mit allen Sinnen erlebt und christliche Werte ganz praktisch kennengelernt werden. Es wird gefühlt, gerochen, gezeigt und ausprobiert. Die Kinder melden sich begeistert, beantworten Fragen oder rufen ihre Gedanken einfach dazwischen. Genau das macht diese Gottesdienste so besonders.

Natürlich wird auch gesungen. Einige Lieder kennen die Kinder schon ganz genau. Sobald die ersten Töne erklingen, wird geklatscht, gehüpft und mit den Händen jede Bewegung mitgemacht.

Dann wird der Gottesdienst für eine Bastelaktion unterbrochen: Die Kinder fertigen im Gemeindehaus Boote, Windlichter, Bilder – jeden Monat ein anderes kleines Kunstwerk zum Mitnehmen nach Hause. Die Großeltern bekommen derweil einen Kaffee ausgeschenkt und freuen sich über den Austausch mit den jungen Familien. Zum Abschluss kommen die gebastelten Dinge noch einmal mit in die Kirche, es wird gemeinsam gebetet und gesungen bevor der Gottesdienst zu Ende geht.

...immer ein Erlebnis

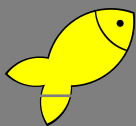
Und wer mag, bleibt anschließend noch zum Mittagessen im Gemeindehaus. Während die Erwachsenen zusammensitzen, wird im oberen Saal gespielt, gebaut und gemeinsam gegessen. Genau das mögen wir an der Kinderkirche: Gemeinschaft, die unkompliziert ist und bei der jeder willkommen ist.

Wir möchten den Kindern zeigen, dass Kirche ein Ort voller Gemeinschaft, Freude und Geborgenheit sein kann. In den Geschichten aus der Bibel entdecken wir gemeinsam Werte wie Freundschaft, Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe. Die Kinder dürfen erleben, dass sie wertvoll sind – genauso wie sie sind.

Kommt doch auch vorbei und macht mit bei unserer Kinderkirche! Nach den Sommerferien treffen wir uns am 13.09, 11.10

Andrea Barclay (Teil des Kinderkirche-Teams)





Ein neues Gottesdienstkonzept...

Ab dem 1. Oktober 2026 tritt in den Gemeinden unseres Kooperationsraums (Borghorst-Horstmar mit Laer, Burgsteinfurt und Ochtrup-Metelen) unser neues, gemeinsames Gottesdienstkonzept in Kraft. Die Gottesdienste sind dann aufeinander abgestimmt, sodass man jeden Sonntag frei auswählen kann zwischen einem traditionellen Gottesdienst (10.30 Uhr), einem Kinder- und Familienangebot (10.30 Uhr) oder einem besonderen Event-Gottesdienst (18.00 Uhr). Es gibt allerdings auch ein paar Ausnahmen, weil uns die Traditionen der einzelnen Orte wichtig sind. Wir werden das Konzept nach einem Jahr evaluieren. So sieht das Konzept aus:

Sonntag	Burgsteinfurt	Borghorst	Ochtrup	Horstmar	Laer/Metelen
1	Event-Gottesdienst (18.00) + Familie/ Kinder (11.15)	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	Ökumenischer Gottesdienst (15.00)	Laer: Einmal im Monat flexibel nach Absprache
2	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	Familie/Kinder (10.30)	Event-Gottesdienst (18.00)	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	Metelen: Flexibel nach Absprache
3	Familie/Kinder (11.15)	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	Event-Gottesdienst (18.00)	
4	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	Event-Gottesdienst (18.00)	Familie/Kinder (10.30)	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	
5	Gemeinsam im Kooperationsraum				

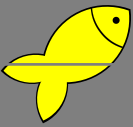
Vielleicht bleibt noch die Frage: Was sind eigentlich diese Event-Gottesdienste? Oft sind sie in ihrer Gestaltung etwas freier als der traditionelle Gottesdienst – mit anderer Musik, thematischer Ausrichtung und weiteren besonderen Elementen im Ablauf. Manchmal steckt auch ein größeres Team hinter der Vorbereitung.

Daher soll hier nicht nur die Einladung ausgesprochen werden, einmal vorbeizuschauen, sondern auch: Wenn ihr schon immer einen Gottesdienst zu einem bestimmten Thema mitgestalten wolltet, meldet euch gerne bei uns. Wir denken uns zusammen was Schönes aus!

Micha Kuhn und Alexander Becker



© uello by Pixabay



120 Jahre Dietrich Bonhoeffer—eine Ausstellung

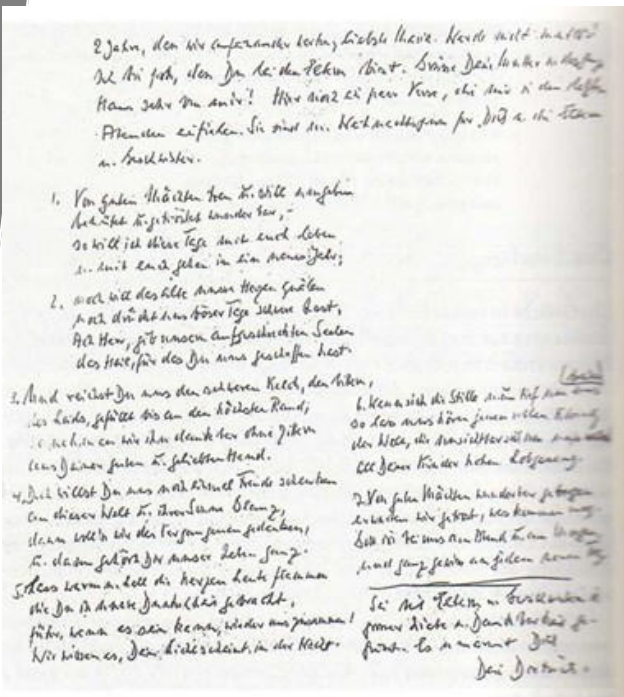
In meinem ersten Jahr als Dozent an der Uni habe ich überlegt, welche Seminare ich wohl anbieten könnte. Ich entschied mich für zwei Klassiker: Martin Luther und Dietrich Bonhoeffer. Zu Martin Luther meldeten sich 12 Studierende an, zu Dietrich Bonhoeffer 50.

Offenbar fasziniert Dietrich Bonhoeffer die Menschen bis heute. Dafür gibt es viele Gründe: Manche schätzen seine eindrücklichen Texte wie etwa sein bewegendes Lied „Von guten Mächten“. Andere beeindruckt sein mutiger Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime. Bereits 1933 machte Bonhoeffer in einem Aufsatz deutlich, dass die Kirche nicht nur den Menschen helfen solle, die unter staatlichem Unrecht leiden. Wenn der Staat dauerhaft seine rechtsstaatliche Funktion verliere und zum Unrechtsstaat werde, müsse man auch – so seine berühmt gewordene Formulierung – „dem Rad in die Speichen fallen“.

Bonhoeffer hat dies nicht nur gefordert, sondern auch gelebt. Sein aktiver Widerstand, der schließlich auch die Beteiligung an einem gescheiterten Attentat

auf Adolf Hitler einschloss, kostete ihn im April 1945 das Leben.

Deshalb wird er bis heute als Widerstandskämpfer, Märtyrer und manchmal sogar als „evangelischer Heiliger“ bezeichnet.



Originahandschrift „Von guten Mächten“

Meine Studierenden und ich haben Bonhoeffer vor allem als tiefgründigen Theologen kennengelernt. Gemeinsam lasen wir sein Buch *Nachfolge*, das er in den Jahren 1935 bis 1937 als Direktor des Predigerseminars in Finkenwalde verfasste. Besonders beeindruckte uns, dass Bonhoeffer bereits auf den ersten Seiten die von ihm so genannte „billige Gnade“ kritisiert. schließt auch Verzicht und Lebensveränderung mit ein.

Spannend (und auch ein bisschen entlastend) war für uns aber auch, dass Bonhoeffer in seinen späteren Jahren noch einmal andere Akzente setzte. In seinen Briefen aus der Haft fragte er danach, was Glaube eigentlich bedeutet. Dort schreibt er: „Wenn man völlig darauf verzichtet hat, aus sich selbst etwas zu machen – sei es einen Heiligen oder einen bekehrten Sünder oder einen Kirchenmann..., einen Gerechten oder einen Ungerechten, einen Kranken oder einen Gesunden – ..., dann wirft man sich Gott ganz in die Arme; dann nimmt man nicht mehr die eigenen Leiden, sondern das Leiden Gottes in der Welt ernst; dann wacht man mit Christus in Gethsemane, und ich denke, das ist Glaube.“ Glaube ist also nicht nur Nachfolge, aktives Tun, sondern auch ein Sich-Gott-in-die-Arme-Werfen. Von der Tiefe dieser Worte waren wir alle bewegt.

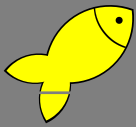


Bonhoeffer fasziniert also auf vielfältige Weise: durch seine ergreifenden Texte, sein politisches Handeln und seine theologische Tiefe. Er wurde 1906 geboren; in diesem Jahr jährt sich sein Geburtstag zum 120. Mal. Das nehmen wir als Kirchengemeinde zum Anlass, eine

[Ausstellung über Dietrich Bonhoeffer](#) zu zeigen.

Vom [20. September bis zum 10. Oktober 2026](#) werden in unserer [Auferstehungskirche](#) 17 gerahmte Bilder zu sehen sein. Eröffnet wird die Ausstellung am 20. September mit einem thematischen Gottesdienst zu Dietrich Bonhoeffer um 10.30 Uhr.

Pfarrer Micha Kuhn



Neues aus der Konfi-Zeit

Der neue Konfi-Jahrgang 2026/27 ist gestartet – und zum zweiten Mal sind wir dabei gemeinsam mit der Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen unterwegs. Unsere Gruppe besteht aus etwa 45 Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie 10 Teamern. Verantwortet wird der Jahrgang von Vikarin Ilka Aufderhaar, Pfarrerin Imke Philipps (bis Herbst 2026) und Pfarrer Micha Kuhn.

Nach zwei Treffen in den jeweiligen Ortsgruppen startete der Konfi-Jahrgang so richtig am 12. und 13. Juni mit einer Übernachtung in der Auferstehungskirche. Neben einer auflockernden Spieleshow, einem Gottesdienst zum Ausprobieren sowie Marshmallows und Stockbrot am Lagerfeuer blieb auch noch etwas Zeit zum Schlafen ;-)



In diesem Jahr wartet aber sogar noch ein Highlight auf uns: Wir fahren gemeinsam mit allen Konfis aus unserem Kooperationsraum (also auch mit den Konfis aus Burgsteinfurt) zum Münsteraner Konfi-Camp. Vom 29. Oktober bis zum 1. November sind wir mit rund 250 Konfis im Sauerland und werden dort über spannende Glaubenthemen reden, auf Konfi-Discos tanzen und jede Menge Spaß, Gemeinschaft und guten Austausch haben.



Den mit 10.000 € dotierten Evangelischen Buchpreis 2026 gewinnt Annett Gröschner mit ihrem 2025 bei C.H. Beck erschienenen Roman „Schwebende Lasten“. Die Preisverleihung fand am 20. Mai in Nürnberg statt.

„Schwebende Lasten“ ist ein eindrucksvoller Roman über das Leben der Blumenbinderin und späteren Kranfahrerin Hanna Krause, geboren 1913 in Magdeburg. Im Prolog heißt es: „Sie hat zwei Revolutionen, zwei Diktaturen, einen Aufstand, zwei Weltkriege und zwei Niederlagen, zwei Demokratien, den Kaiser und andere Führer, gute und schlechte Zeiten erlebt, hat 6 Kinder geboren und 2 davon nicht begraben können, was ihr naheging bis zum Lebensende.“

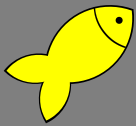
Annett Gröschner erzählt in ihrem Roman in unaufgeregter, präziser, aber auch poetischer Sprache fast ein Jahrhundert deutsche Geschichte anhand der Lebensgeschichte der Magdeburger Arbeiterin. Die Figur Hanna ist eine stille Heldin, die trotz aller Krisen, Rückschläge und Veränderungen das Leben nimmt, wie es kommt und dabei ihrem Lebensmotto folgt: anständig bleiben. Blumen spielen ihr Leben lang eine Rolle für Hanna und geben ihr die Kraft, ihren oft mühevollen Alltag zu bewältigen. Annett Gröschner lässt in ihrem Roman ein sensibles Porträt unsichtbarer Frauenleben entstehen; ein bewegendes Bild deutscher Geschichte aus der Perspektive derer, die selten im Mittelpunkt stehen.



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann können Sie sich dieses Buch in der Ev. Öffentl. Bücherei (Fürstenstraße 11) zu unseren Öffnungszeiten (donnerstags 15.30-17.00 Uhr, freitags 17.00-18.30 Uhr und sonntags 11.30-13.00 Uhr) kostenlos ausleihen oder

Sie sind herzlich eingeladen zu unserem Literaturgottesdienst zum Buch „Schwebende Lasten“ – Von Lebenslust und Lebenslasten am 15.11.2026 um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche mit anschließendem Kirchkaffee mit Kuchen und Austausch.

Claudia Lisse



Konfirmationen 2026

Am Samstag, 16.05., wurden in zwei Gottesdiensten insgesamt 18 Jugendliche von Pfarrer Kuhn den jungen Menschen, dass Gott genau weiß, wie er ihren üblichen Leben durch die mitreißende musikalische Gestaltung der Gottesdienste überzeugen konnte. Die Konfirmanden sind: Paul Elbeshausen, Titus Frie, Lia Hessel, Angelin Hofferber, Teofil Ioan, Amelie Rzanny, Alina Schulte, Mathilda Stucky und Sydney Wening.

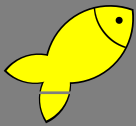


Fotos: Eugen Oskamp



e aus Borghorst, Horstmar und Laer konfirmiert. In den feierlichen Gottesdiensten versprach
nen Algorithmus durchbrechen kann und das in ihnen sieht, was wirklich ihre Potentiale sind.
ottes Segen zu, während die Gemeindeband aus Burgsteinfurt wie schon in den letzten Jahren
n konnte. In diesem Jahr wurden konfirmiert: Olivia Bartylla, Mayla Brinkhus, Philipp Dobben,
e Klassen, Pia Kleinschnieder, Paul Kölking, Emelie Krieger, Joel Leibrich, Taylor Puderbach, Linelle





Abschied von einem echten Urgestein

Manche Menschen gehören einfach dazu – so selbstverständlich, dass man sie sich gar nicht wegdenken kann. Bettina ist genauso ein Mensch für unser Familienzentrum Arche Noah (FAN). Nach vielen, vielen Jahren verabschieden wir uns nun von ihr.

Bettina hat die Entwicklung des FAN über viele Jahre miterlebt und mitgestaltet. Sie war nicht nur dabei, sie hat geprägt, begleitet, sich eingesetzt und immer wieder neue Wege mit beschrritten. Als Fachkraft und Leitung hat sie Spuren hinterlassen, die bleiben werden – in unserem Haus, aber vor allem in den Herzen der Kinder, Familien und Kolleginnen und Kollegen.



Wer Bettina kennt, weiß: Auf sie war immer Verlass. Ob bei Wind, Regen und Sturm – sie kam zuverlässig mit dem Fahrrad. Grün war dabei stets präsent, ihre absolute Lieblingsfarbe. Und natürlich die Frösche – jedes Kind weiß: „Bettina liebt Frösche!“ Bettina hat stets den Kontakt zur Gemeinde gesucht und für eine gelingende Kooperation zwischen FAN, Gemeinde und Bücherei gesorgt. Besonders im Freitagkreis sowie in Gottesdiensten hat sie ihr echtes Steckenpferd bewiesen.

Mit einer mitreißenden Art liest sie Geschichten vor, besonders gerne Märchen. Allen voran die Geschichte vom dicken, fetten Pannekuchen – ein echter Klassiker, der immer wieder für Begeisterung sorgt. Genauso unvergessen bleiben ihre spannenden Experimente mit Feuer, Wasser und Luft, die Kinder zum Staunen gebracht und ihre Neugier geweckt haben. Mathematische Kompetenzen hatte sie dabei immer im Blick.

Und wenn irgendwo etwas kaputt ging, wackelte oder improvisiert werden musste, war sofort klar: „Ruft Bettina!“ Sie ist unsere Retterin in der Not – handwerklich geschickt, praktisch denkend und immer mit einer Lösung parat. Genau das wird uns ganz besonders fehlen.

Danke, liebe Bettina!

Doch Bettina kann nicht nur anpacken – sie kann auch begeistern. Als echte „Quatschtante“ erzählt sie die verrücktesten Geschichten und bringt Kinder zum Lachen. Ein liebevolles Detail, das das Team mit Bettina verbindet: Zu ihrem Geburtstag bringt ihre Mutter immer den berühmten Kuchen aus dem Sauerland mit – die „Kalte Schnauze“. Auch das ist Teil der vielen kleinen Traditionen, die Bettinas Zeit bei uns so besonders gemacht haben.

Liebe Bettina, von Herzen danken wir dir für all die Jahre, für dein Engagement, deine Energie, deine Ideen und dein großes Herz. Du hast das FAN mit Leben gefüllt und es zu dem gemacht, was es heute ist.

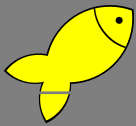
Natürlich wirst du uns fehlen – aber wir bewundern deine Entscheidung. Wir gönnen dir diesen neuen Lebensabschnitt von ganzem Herzen. Möge er gefüllt sein mit viel Zeit für all das, was dir Freude macht: Stricken, Entspannen, Brot backen, im Garten werkeln, Zeit mit deinen Katzen, gemütliche Kaffeerunden – und alles, was dir sonst noch einfällt.



Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viele schöne Momente.

Du bleibst ein Teil des FAN – für immer.
Danke für alles, liebe Bettina!

Das ganze FAN



Seit 75 Jahren für Sie da

Am 1. Januar 1951 nahm die Bücherei ihren Dienst auf. Dies war möglich geworden durch eine Buchspende der „Ostdeutschen Büchereihilfe“ für die noch junge evangelische Gemeinde. Mit 450 Büchern startete die Ausleihe nach dem Sonntagsgottesdienst und wurde von der damaligen Pfarrfrau Magarete Rahner und Fräulein Kirchner organisiert. Bereits im Jahr 1953 war die Leserschaft auf 200 Personen angewachsen. Die Ausleihgebühr betrug 10 Pfennige pro Buch für Erwachsene, Kinder zahlten nur die Hälfte. Durch Zuschüsse der ev. Kirchengemeinde und der Stadt Steinfurt für Bücherkäufe wuchs der Bestand bis zum Jahr 1958 auf 850 Bücher. Aufgrund räumlicher Engpässe und einem Kirchenneubau musste der Büchereibetrieb zeitweilig eingestellt werden.



Derweil gab der Verband „Evangelischer Büchereien von Westfalen“ 1959 Richtlinien für den Betrieb von Freihandbüchereien aus und so wurde im Eingangsbereich des eine Bibliothek nach den Empfehlungen des Verbandes eingerichtet. Dazu wurden zusätzlich 150 weitere Bücher, vor allem Bilder-, Kinder- und Jugendbücher angeschafft.

Am 19. Mai 1961 wurde die Bücherei mit 1000 Exemplaren wieder in Betrieb genommen und hatte nun nicht nur nach dem Gottesdienst, sondern auch freitags von 17.00-19.00 Uhr geöffnet. Die Leitung übernahm Frau Margarete Heitland, die mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher, die Bücherei bis 1999 erfolgreich betrieb. Unter Ihrer Leitung wuchs der Buchbestand auf 8500 Titel an. 1974 konnte die Bücherei durch den Kindergartenneubau in ihre jetzigen Räumlichkeiten umziehen. Vor allem in den Bereichen Bilderbücher, Kinder- und Jugendliteratur wurde der Bestand erweitert, auch die Nachfrage nach Sachbüchern stieg deutlich an. Bis Ende der 80er Jahre tätigten 500 Leser und Leserinnen jährlich 15 000 Ausleihen. Danach sank das Leseinteresse von Jahr zu Jahr. Beim Interesse der Leserschaft konkurrierten Bücher nun mit Computern und Fernsehen. Außerdem waren durch ein großes Angebot an Taschenbüchern Bücher erschwinglicher geworden.

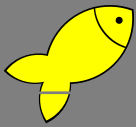
Ihre Ev. Öffentliche Bücherei Borghorst

In den Jahren 1998 und 1999 absolvierte Frau Gerti Forsmann mehrere Aufbaukurse des Verbandes ev. Büchereien und bestand am 25.09.1999 erfolgreich die Prüfung zur Bibliotheksassistentin. Offiziell übernahm sie die Leitung am 01. Januar 2000 und führt die Bücherei mit viel Engagement in ein neues Jahrtausend. Dazu gehörte zunächst eine Betriebsumstellung, fortan konnten nur noch in Borghorst Bücher und Medien entliehen werden, die Filialen in Horstmar, Laer und Schöppingen wurden geschlossen.

Die Räumlichkeiten in Borghorst wurden renoviert und mit neuen Regalen ausgestattet. Außerdem wurde der Bestand verändert, alte, beschädigte und ausgediente Bücher wurden entsorgt, dafür hielten CD's und Hörspielkassetten, später auch DVD's und Tonies Einzug ins Sortiment. Die Büchereiarbeit im 21. Jahrhundert hat sich weiterentwickelt. Nicht nur neue Medien waren dazugekommen auch neue Aufgabenfelder taten sich auf. So gehören mittlerweile das Planen und Organisieren von Veranstaltungen wie z.B. Lesungen, Literaturgottesdienste Buchsonntage auch mit Flohmarkt, Buchempfehlungen beim Bücherherbst ebenso dazu, wie die Leseförderung durch Kooperationen mit dem Familienzentrum Arche-Noah und der Durchführung von Leseclubs für Kinder im Grundschulalter.



Frau Gerti Forsmann wurde am 16. November 2025 nach über 25 Jahren als Büchereileiterin verabschiedet und übergab ihr Amt an Claudia Lisse, ehrenamtliche Mitarbeiterin der Bücherei seit 2020 und geschult im Grundlagenkurs evangelischer Büchereiarbeit des evangelischen Literaturportals. Nach wie vor ist die Bücherei ein beliebter Treffpunkt, der allen Generationen offensteht. Insgesamt stehen 4852 Medien in der Ausleihe zur Verfügung, davon sind 3962 Printmedien vorhanden, 2/3 des Bestandes sind Kinder- und Jugendbücher. Besuchen Sie uns gerne in der Fürstenstraße 11 zu unseren Öffnungszeiten und nutzen Sie unsere kostenlosen Angebote.



Seit 75 Jahren für Sie da—Ihre Bücherei

Öffnungszeiten: donnerstags 15.30-17.00 Uhr
 freitags 17.00 -18.30 Uhr
 sonntags 11.30-13.00 Uhr

Die Ev. Öffentliche Bücherei wird seit 75 Jahren durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen betrieben.

Das derzeitige Team bilden: Gerti Forsmann, Leonie Höffer, Birgit Hülskötter, Claudia Lisse, Renate Meier, Kirsten Neumann, Jutta Pries, Hanne Siffel, Leandra und Anna Wesseling und Sabine Wulf. Kirsten Neumann gehört schon seit über 25 Jahren zum Team der Ehrenamtlichen. Birgit Hülskötter, geb. Meyer schnupperte unter Margarete Heitland schon als Jugendliche in die Büchereiarbeit rein und hat sich wieder dem Team angeschlossen.

Auch in unserer Leserschaft gibt es einige treue und langjährige Leserinnen. Unsere Mitarbeiterin Renate Meier ist schon seit dem 12.02.1965 Leserin. Die erste Lesekarte für Frau Margit Bockholt wurde am 01.05.1966 ausgestellt.

Gerti Forsmann hat auch im 21. Jahrhundert erfolgreich Wege gefunden, trotz schwindender Finanzmittel, weniger Zeit für ehrenamtliches Engagement in der Gesellschaft und in Konkurrenz zu neuen, modernen Medien die Bücherei weiterhin für viele attraktiv zu gestalten. Büchereien sind und bleiben ein elementarer Bestandteil evangelischer Kultur- und Bildungsarbeit. Dies gelingt nur mit der Unterstützung vieler Menschen.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Bücherei unterstützen möchten, sei es durch Zeit und Mitarbeit im Team oder durch eine Spende.

Für Informationen über Einsatzmöglichkeiten können Sie sich bei Claudia Lisse, Tel 02552/995640 oder per Email an buecherei@echt-evangelisch.de melden.

Oder Sie möchten uns mit einer Spende unterstützen-

Spendenkonto: Kreissparkasse Steinfurt
 IBAN DE73 4035 1060 0009 0133 35
 BIC WELADED1STF
 Kennwort: „Bücherei“

Claudia Lisse

Unterstützung im Alltag

Manchmal gibt es Lebenssituationen, in denen alltägliche Dinge nicht so leicht selbst erledigt werden können. Wenn Sie Unterstützung bei Einkäufen, kleinen Besorgungen oder anderen praktischen Hilfen im Alltag wünschen, können Sie sich gerne bei mir melden.



Mein Name ist Taha. Ich bin Student und komme ursprünglich aus dem Iran. Ab und zu komme ich in die Gemeinde nach Borghorst.

In meiner Freizeit mache ich gerne Sport, spiele Gitarre und verbringe gern Zeit mit Menschen.

Wenn ich Sie unterstützen kann, dann rufen Sie einfach an. Ich freue mich sehr über Ihren Anruf. Jede Anfrage wird natürlich vertraulich behandelt.

Kontakt über das Gemeindebüro:

02552 2200

gemeindebuero@echt-evangelisch.de

12.09.2026 AB 15 UHR
KIRCHPLATZ IN HORSTMAR

Kirchturm BEATS

NACHMITTAGS

16 UHR **MGV LIEDERKRANZ**
SWINGING CONNECTION
HOSANNA-CHOR, Vaassen (NL)

ABENDPROGRAMM

BISCUITS
ADD BLUE!
21.30 UHR **TANTE EMMA**



Add Blue!



EINTRITT FREI
GRILLWURST & POMMES
KAFFEE & KUCHEN

Sommerkirche

26.07., 18.00h, Auferstehungskirche Borghorst

Abendgottesdienst

[Alexander Becker]

3.08., 15.00h, Alter Bahnhof Horstmar / Laer

zentraler ökumenischer Gottesdienst für den Kooperationsraum

[Vorbereitungsteam, Johannes Büll, Alexander Becker]

9.08., 10.30h, Auferstehungskirche Borghorst

Gottesdienst mit Abendmahl

[Micha Kuhn]

16.08., 10.30h, Erlöserkirche Horstmar

Gottesdienst, anschließend Kirchencafé

[Alexander Becker]

23.08., 10.30h, Auferstehungskirche Borghorst

Gottesdienst

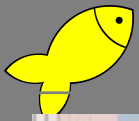
[Micha Kuhn]

30.08., 18.00h, St. Cosmas & Damian Kirche Leer

Zentraler Gottesdienst für den Kooperationsraum

[Alexander Becker]





Gemeinschaft? Lasst uns treffen...!

Offenes Kaffeetrinken

Kaffee, Tee & Plätzchen in Gemeinschaft

am ersten Montag im Monat

ab 15.00 Uhr

Gemeindezentrum an der Auferstehungskirche

3.08. 7.09.

5.10. 2.11.

7.12.

Offener Mittagstisch



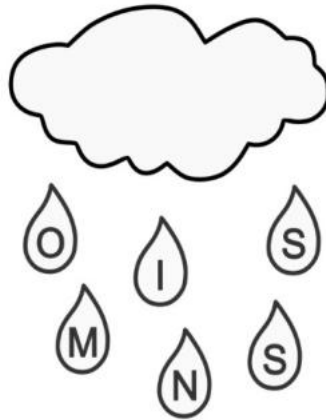
Essen für kleines Geld in großer Gemeinschaft

Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr

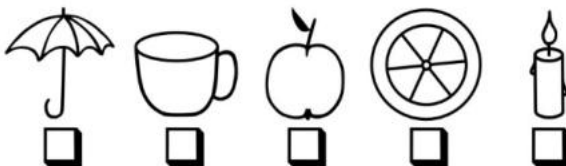
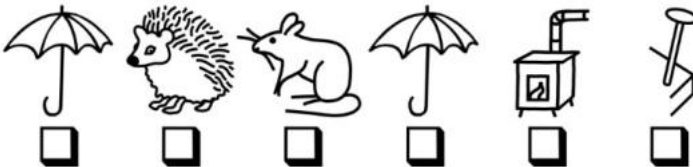
(in den Sommerferien machen wir Pause,
am 2.09. sind wir wieder da)

im Gemeindezentrum an der
Auferstehungskirche in Borghorst

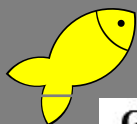
Rätsel (auch) für Kinder



Finde die richtige Reihenfolge der Tropfen und schon kannst Du das gesuchte Lösungswort hier eintragen.



Trage immer den Anfangsbuchstaben der abgebildeten Dinge in das Kästchen ein.
Wenn Du fertig bist, kannst Du den Lösungssatz ablesen.



Unsere Gottesdienste in Borghorst & Horstmar

Gottesdienste im September

Datum	Borghorst	Horstmar
06.09	Gottesdienst m.A. 10.30 Uhr <i>Alexander Becker</i>	Outdoor-Kirche am Alten Bahnhof Horstmar-Laer 15.00 Uhr <i>Alexander Becker</i>
13.09	Kinderkirche 10.30 Uhr <i>Micha Kuhn + Team</i>	Gottesdienst 10.30 Uhr <i>Alexander Becker</i>
20.09	Gottesdienst, Eröffnung der Bonhoeffer-Ausstel- lung mit Pop-Kantorin Christina Golldack 10.30 Uhr <i>Micha Kuhn</i>	Event-Gottesdienst 18.00 Uhr <i>Micha Kuhn</i>
27.09	Event-Gottesdienst 18.00 Uhr <i>Micha Kuhn</i>	Gottesdienst m.A. und Mittagessen 10.30 Uhr <i>Alexander Becker</i>

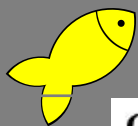
Gottesdienste Oktober

Datum	Borghorst	Horstmar
04.10	Erntedank-Gottesdienst m.A. 10.30 Uhr <i>Alexander Becker</i>	Outdoor-Kirche am Alten Bahnhof Horstmar-Laer 15.00 Uhr <i>Alexander Becker</i>
11.10	Kinderkirche 10.30 Uhr <i>Micha Kuhn + Team</i>	Gottesdienst 10.30 Uhr <i>Alexander Becker</i>

18.10	Gottesdienst 10.30 Uhr <i>Alexander Becker</i>	Event-Gottesdienst 18.00 Uhr <i>Alexander Becker</i>
25.10	Event-Gottesdienst 18.00 Uhr <i>Micha Kuhn</i>	Gottesdienst m.A. und Mittagessen 10.30 Uhr <i>Alexander Becker</i>

Gottesdienste im November

Datum	Borghorst	Horstmar
01.11	Gottesdienst m.A. 10.30 Uhr <i>Alexander Becker</i>	Kreuzweise 15.00 Uhr <i>Alexander Becker</i>
08.11	Kinderkirche 10.30 Uhr <i>Micha Kuhn + Team</i>	Gottesdienst 10.30 Uhr <i>Prädikant Burgsteinfurt</i>
15.11	Gottesdienst 10.30 Uhr <i>Alexander Becker</i>	Event-Gottesdienst 18.00 Uhr <i>Alexander Becker</i>
22.11	Totensonntagsgottes- dienst m.A. 10.30 Uhr <i>Micha Kuhn</i>	Totensonntagsgottes- dienst m.A. 10.30 Uhr <i>Alexander Becker</i>
29.11	Gottesdienst am ersten Advent 10.30 Uhr <i>Micha Kuhn</i>	Gottesdienst am ersten Advent 18.00 Uhr <i>Alexander Becker</i>



Unsere Gottesdienste in Borghorst & Horstmar

Gottesdienste im Dezember

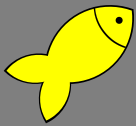
Datum	Borghorst	Horstmar
06.12	Gottesdienst m.A. 10.30 Uhr <i>Alexander Becker</i>	Kreuzweise 15.00 Uhr <i>Alexander Becker</i>
13.12	Kinderkirche 10.30 Uhr <i>Micha Kuhn + Team</i>	Gottesdienst 10.30 Uhr <i>Alexander Becker</i>
20.12	Gottesdienst 10.30 Uhr <i>Alexander Becker</i>	Event-Gottesdienst: Taizé-Gebet 18.00 Uhr <i>Alexander Becker</i>



Unsere Gottesdienste in Laer

13.09	Gottesdienst in der Bartholomäuskirche 18.00 Uhr <i>Micha Kuhn</i>
04.10	Erntedank-Gottesdienst in der Bartholomäuskirche 18.00 Uhr <i>Alexander Becker</i>
08.11	Gottesdienst m.A. in der Bartholomäuskirche 18.00 Uhr <i>Alexander Becker</i>
13.12	Adventsgottesdienst in der Bartholomäuskirche 18.00 Uhr <i>Alexander Becker</i>





Bibelkreis mit Prof. Michael Beintker

Im Ökumenischen Bibelgesprächskreis haben wir ein neues Thema: die Psalmen der Bibel. Der Psalter oder das Buch der Psalmen – das Gebetbuch Jesu, das Gebetbuch, in dem Juden und Christen verbunden sind, das Gebet- und Liederbuch der Kirche ist fraglos die meistzitierte und -rezitierte Textsammlung der Bibel.

Keine biblische Textsammlung spricht ihre Leserinnen und Leser, Hörerinnen und Hörer so unmittelbar auf ihren Glauben an wie die Psalmen. Mehr noch: Sie spricht sie nicht nur darauf an, sie versetzt sie in den Raum, in dem wie nirgendwo sonst die Beziehung zwischen ihnen und Gott, Gott und ihnen erkennbar wird. Dieser Raum ist erfahrungsgesättigt, Raum vielfältigster Erfahrungen mit Gott – in der Freude des Dankens und Lobens wie im Schmerz der Anfechtung und des Leidens. Wie im Brennpunkt einer Linse bündeln sich in den Psalmen die starken Linien des schöpferischen und rettenden, aber bisweilen auch des verstörenden Handelns Gottes und die feinen Linien der bis ins individuelle Leben reichenden Zeichen seines Wirkens.

Psalmen sind sprach- und bildmächtige Zeugen für die bewegten und bewegenden Beziehungsgeschichten zwischen Gott, Welt und Mensch. Der Glaube, dem unter der Verarmung seiner Sprache die Worte abhandengekommen sind, lernt hier wieder sprechen. Ihm eröffnen sich Sprach- und Erfahrungsräume, in denen er sich einlebt, als sei es seine Welt, als seien es seine Nöte, als sei es sein Staunen, um die diese einzigartigen Liedgebete, Gebetslieder kreisen. Und so ist es doch auch: Es geht um *unsere* Welt, *unsere* Nöte, *unser* Staunen. In der Glaubensvergewisserung der Psalmen verschmelzen Epochen und Zeiten.

Wir nehmen uns für das Gespräch über jeden ausgewählten Psalm ausreichend Zeit. Stoff zum Fragen und Nachdenken gibt es mehr als genug. Die Teilnehmenden bringen ihre Beobachtungen und Auffassungen zur Sprache. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig ist wie immer der Bezug auf die heutigen Lebensfragen. Wer in den Kreis neu einsteigen oder einfach nur einmal vorbeischaun will, wird stets willkommen sein. Wir treffen uns in der Regel an jedem letzten Montag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Horstmar.

Die nächsten Termine

27.07.2026

28.09.2026

26.10.2026

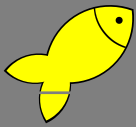
30.11.2026

2027 wird es dann am 25. Januar weitergehen.

Wichtige Adressen & Gemeindeleitung

Arche-Noah-Familienzentrum Carola Baumscheiper Fürstenstraße 11 48565 ST-Borghorst Tel.: 02552 3700	Bücherei Claudia Lisse Tel.: 02552 995640 Öffnungszeiten Do 15.30 – 17.00 Uhr Fr 17.00 – 18.30 Uhr So 11.30 – 13.00 Uhr
Arche-Noah-Kindergarten Laer Anna Heffungs Bültstiege 30 48366 Laer Tel.: 02554 917917	Psych. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Wasserstraße 32 48565 ST-Burgsteinfurt Tel.: 02551 86370
Sozialberatung Diakonisches Werk Tel.: 02551 144-0 Sprechstunden nach Vereinbarung	

Barbara Becker Hohe Wiese 10 48565 Steinfurt Tel.: 0152 54286186 B.becker@echt-evangelisch.de	Angela Jöne An der Gräfte 8 48612 Horstmar-Leer Tel.: 01522 6103880 kerkhoff@echt-evangelisch.de	Chrysantha Stucky Heckenweg 40 48565 Steinfurt Tel.: 02552 9951999 stucky@echt-evangelisch.de
Inga Janßen Lerchenweg 7 48612 Horstmar Tel.: 02558 7507 janssen@echt-evangelisch.de	Rolf Wallmeyer Staufenstr. 14 48565 Steinfurt Tel.: 02552 637124 wallmeyer@echt-evangelisch.de	Pfr. Micha Kuhn Fürstenstr. 9 48565 Steinfurt Tel.: 02552 9313410 kuhn@echt-evangelisch.de



Regelmäßige Termine

Gruppen

Gruppe	Kontakt
Konfirmandengruppe	nach Terminplan Pfr. Micha Kuhn
Offener Frauentreff EVA	14-tägig donnerstags (in geraden Kalenderwochen) 09.30-11.30 Uhr, Borghorst Ansprechpartnerin: Renate Meier, Tel.: 02552 61100 Renate Merschkötter, Tel.: 02552 995356
Frauengruppe Supercats	Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Borghorst Ansprechpartnerin: Tina Lindel Tel.: 02552 702734
KKK-Frauengruppe	Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Borghorst Ansprechpartnerin: Hanne Siffel, Tel.: 02552 62609 Anneliese Breilmann, Tel.: 02552 7521
KKK-Männergruppe	jeden 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Borghorst Ansprechpartner: Norbert Wolters Tel.: 02552 62992
Frauenkreis	14-tägig mittwochs (in geraden Kalenderwochen) 15.00-17.00 Uhr Ansprechpartnerin: Dr. Andrea Stapel Tel.: 02552 639090

Gruppe	Kontakt
Offenes Kaffeetrinken	Erster Montag im Monat, 15.00 Uhr, Borghorst Ansprechpartner: Alexander Becker Tel.: 02552 2200
Bibelkreis	In der Regel am letzten Montag im Monat um 19.00 Uhr Gemeindehaus Horstmar Ansprechpartner: Ehepaar Beintker Tel.: 02558 1068
Kammerchor Quodlibet	Ansprechpartnerin: Eva Hillebrandt Tel.: 0157 54044750
Gospelchor NEW SPIRIT	mittwochs 19.00 Uhr Gemeindehaus Borghorst Chorleiter: Erwin Heutink
Posaunenchor	donnerstags , 19.30 Uhr, Borghorst Ansprechpartner: Lothar Rietschel Tel.: 02552 4172

Impressum:

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 2.800 Exemplare

Wir sind für Sie da!

Pfarrer

Micha Kuhn

Fürstenstr. 9

48565 Steinfurt

Tel. 02552 9313410

kuhn@echt-evangelisch.de

Gemeindemanager

Alexander Becker

Schloßstr. 14

48612 Horstmar

Tel. 02558 90222924

Mobil 01522 7762872

becker@echt-evangelisch.de

Gemeindebüro

Fürstenstr. 9

48565 Steinfurt

Tel. 02552 2200

gemeindebuero@echt-
evangelisch.de

Öffnungszeiten:

mittwochs 10-16 Uhr

oder jederzeit nach

Absprache

Auferstehungskirche

Fürstenstr. 11

48565 Steinfurt

1. So: 10.30 Uhr GD mit Abendmahl

2. So: 10.30 Uhr Kinder-GD

anschl. Mittagessen

3. So: 10.30 Uhr GD

4. So: 18.00 Uhr Event-GD

Erlöserkirche

Hagenstiege 1

48612 Horstmar

1. So: 15.00 Uhr ök. Andacht

2. So: 10.30 Uhr GD

3. So: 18.00 Uhr Event-GD

*4. So: 10.30 Uhr GD mit Abendmahl
und anschl. Mittagessen*